

Erinnern und Gedenken

Kraft durch Feuer – szenische Lesung im evangelischen Gemeindehaus



Brigitte Giesbert, Hermann-Josef Gundlach und Walter Eichmann (v.l.) sind drei der Akteure.

Foto: Bernadette Heim

BINGEN (hem) – Der Arbeitskreis Jüdisches Bingen lädt für Freitag, 27. Januar, um 19 Uhr zur szenischen Lesung „Kraft durch Feuer – Die Nacht vom 9. November 1938“ ein.

Die Lesung des Dramas von Rudolf Frank, Schriftsteller, Regisseur, Journalist und Enkel des Binger Ehrenbürgers Isaak Ebertsheim, wurde im Rahmen der „Alten Kunstwerkstatt Bingen“ unter der Leitung von Walter Eichmann erarbeitet und steht unter der Schirmherrschaft des AK Jüdisches Bingen. Landesweit finden am Freitag, 27. Januar,

Gedenkveranstaltungen statt. Der Arbeitskreis Jüdisches Bingen begeht diesen Tag auf eigene Weise, eben im Gedenken. Und so haben sich 19 Binger Akteure gefunden, dieses Zeitzeugnis vorzutragen.

„Wir wollen davor warnen, dass eine durchweg intelligente Gesellschaft wieder verführt wird. Die Gefahr ist greifbar“, formuliert

Brigitte Giesbert ihrer aller Anliegen.

Eindringlich sind die Szenen, besonders der vierte Akt ist brisant ja hochaktuell, formuliert Walter Eichmann, der das 80-seitige Werk bearbeitet hat und dabei „immer beim Autor“ bleibt. „Flucht über die grüne Grenze nach Belgien? Unmöglich. Es geht

nicht nach vorn und nicht zurück. Es gibt sogar komische Momente vor ernstem, ja brutalem Hintergrund. Wer ist gut? Wer ist böse? Keiner wollte den Nazi spielen“, lässt Walter Eichmann das Dilemma des schwierigen Themas, vom Autor 1939 unter dem Eindruck der Kristallnacht im Exil geschrieben, aufblitzen. Für die Akteure ist es eine Herausforderung, sich in die Zeit hineinzusetzen, bis hin zur Beklemmung und der Frage, die sich jeder stellen mag: „Wie hätte ich wohl damals reagiert?“

DIE MITWIRKENDEN

Friederike Groß, Alexandra Wagner, Waltraud Schira, Joachim und Brigitte Giesbert, Dr. Matthias Schmandt, Gerhard Zieger, Rainer Belzer, Sebastian Brandt, Bernhard Habig, Carl Woog, Dr.

Josef Götten, Brigitte Oldenburg-Berlin, Rose Friedrich, Walter Eichmann, Luise Lutterbach, Wolfgang Theile, Ingrid Müller-Reuß, Hermann-Josef Gundlach und Pfarrer Olliver Zobel.

INFO

Der Eintritt ist frei